

## Botschaft an das Stadtparlament

### Sportanlage Stacherholz: Kredit in der Höhe von CHF 3'930'000 für den Neubau eines Kunstrasenspielfelds West, die Sanierung des Trainingsplatzes Ost sowie Umgebungsarbeiten

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Mit dieser Botschaft beantragt Ihnen der Stadtrat, einem Kredit in Höhe von CHF 3'930'000 für den Neubau eines Kunstrasenspielfelds West, die Sanierung des Trainingsplatzes Ost sowie die Ausführung dazugehöriger Umgebungsarbeiten auf der Sportanlage Stacherholz zuzustimmen und das Geschäft mit Empfehlung zur Annahme für die Volksabstimmung freizugeben.

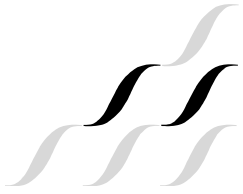
#### Sachverhalt

Die Stadt Arbon bietet ein grosses und vielfältiges Angebot an Sport- und Freizeitbeschäftigungen. Die zur Verfügung stehende Sportinfrastruktur für die unterschiedlichen Sportvereine und Freizeitgruppen befindet sich im Eigentum der Stadt Arbon und wird auch durch die Stadt unterhalten und bewirtschaftet. Grundsätzlich erfüllen die Anlagen die Bedürfnisse der Sportvereine und sind mehrheitlich in einem guten Zustand. Ziel ist es, die Sportanlagen weiterzuentwickeln, aufzuwerten und auf die Zukunft auszurichten.

Der 1964 eingeweihte Sportplatz Stacherholz ist dank des Rollstuhlsportwettkampfs "Weltklasse am See" international bekannt. Auf diesem Platz ist ausserdem der Fussballclub Arbon 05 beheimatet, welcher eine der grössten Juniorenabteilungen im Oberthurgau besitzt. Das Hauptspielfeld bildet das Herzstück der gesamten Sportanlage Stacherholz und wird von der 400-Meter-Rundbahn umgeben.

Die Sportanlage wurde letztmals 1986 komplett saniert. In naher Zukunft steht wieder eine grössere Investition in die Infrastruktur an, denn sowohl die Rundbahn als auch die Trainingsplätze Ost und West sind in einem schlechten Zustand und sollten zeitnah saniert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich der grösste Landanteil des Hauptspielfeldes wie auch der Rundbahn im Grundeigentum der Bürgergemeinde Arbon befindet und der Politischen Gemeinde Arbon zulasten der Liegenschaften Nrn. 2016 und 3260 im Grundbuch Arbon ein selbständiges und dauerndes Baurecht nach Massgabe der Art. 675 und Art. 779 ff. ZGB eingeräumt wird. Der aktuelle Baurechtsvertrag mit der Bürgergemeinde Arbon läuft noch 38 Jahre bis zum 31. Oktober 2061. Die Bürgergemeinde Arbon hat vom Sanierungsbedarf und den eingangs erwähnten geplanten Massnahmen Kenntnis genommen und ist mit ihnen einverstanden.

Das Planungsbüro *bhateam ingenieure ag* war beauftragt worden, für die Sanierung des Sportplatzes Stacherholz eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Berücksichtigt wurden dabei neben dem zentral gelegenen Hauptspielfeld auch das Spielfeld West, der Trainingsplatz Ost, die Rundbahn sowie die Situation bezüglich Garderoben und Raum für Material.



Aufgrund der Komplexität wurde das Gesamtprojekt "Sanierung Sportanlage Stacherholz" in zwei separate Projekte aufgeteilt. Teilprojekt 1 bezieht sich auf die Sanierung bzw. den Neubau der Trainingsplätze Ost und West. Teilprojekt 2 beinhaltet die Sanierung der Rundbahn sowie die Errichtung einer Tribüne inklusive Garderoben. Für den Neubau der Tribüne mit Garderoben muss ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Dieser Prozess benötigt einen erheblichen Vorlauf. Damit kein Flickwerk entsteht, soll die ganze Anlage sukzessive erneuert werden. Um einen möglichst reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, soll die Sanierung in Etappen erfolgen. In der Planung ist zu berücksichtigen, dass das Thurgauer Kantonalturfest 2024 teilweise auf der Sportanlage Stacherholz ausgetragen wird.

Für das weitere Vorgehen schlägt die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften folgenden Ablauf vor:

- Ersatz Naturrasenspielfeld West durch Kunstrasenfeld (Projekt 2024, Umsetzung Frühling 2025)
- Sanierung Naturrasenspielfeld Ost inkl. Korbballfeld (Projekt 2024/2025, Umsetzung Herbst 2025)

Die Arbeiten an den Spielfeldern West und Ost sollen abgeschlossen sein, bevor in einer späteren Phase der Umbau des Hauptspielfelds startet. Nur so kann eine Weiterführung des Spielbetriebs gewährleistet werden.

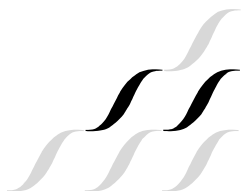
Gerade der Fussballsport hat in der Stadt Arbon eine lange Geschichte und einen grossen Stellenwert. Insbesondere der FC Arbon 05 hat in den vergangenen Jahren sichtbare Fortschritte erzielt, und besonders in der Juniorenabteilung ist ein enormer Zulauf zu verzeichnen. Zusätzlich zum FC Arbon 05 gibt es einen weiteren Fussballverein in der Stadt Arbon, der die städtische Infrastruktur nutzt: Der KF Labinoti hat derzeit eine Aktivmannschaft, die am Spielbetrieb teilnimmt.

Der Fussballsport ist in Arbon gut etabliert. In keiner anderen Sportart sind in Arbon mehr Kinder und Jugendliche aktiv. Aufgrund der Medienpräsenz und der Attraktivität des Fussballsports kann davon ausgegangen werden, dass insbesondere bei den Junioren sowie beim Frauen- und Mädchenfussball die Mitgliederzahlen weiter ansteigen. Fussball eignet sich auch für die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Mit dem steten Wachstum der Bevölkerung in Arbon steigt auch die Anforderung an Quantität und Qualität der Fussballplätze. Die Trainings folgen heute eng aufeinander, was eine gute Koordination zwischen den Sportvereinen erfordert. Engpässe häufen sich, die Grenzen der Belastbarkeit der bestehenden Naturrasenspielfelder sind erreicht.

Durch die konstante Anzahl von aktiven Fussballspielern und die positive Entwicklung des FC Arbon 05 in den vergangenen Jahren ist der Bedarf mittlerweile so gross, dass dieser mit den bestehenden Naturrasenspielfeldern nicht mehr abgedeckt werden kann. Speziell im Frühjahr, Herbst und Winter sind die Witterungsbedingungen nicht optimal für eine Nutzung der Rasenspielfelder. In dieser Zeit ist die Belastung des Naturrasens enorm. Um diese zu schonen, müssen Naturrasenplätze teilweise gesperrt werden. Ein Kunstrasenplatz würde zu einer Entlastung der Naturrasenplätze beitragen und Kapazitätsengpässe auf den Trainingsplätzen minimieren. Auch die Turnhallen im Winterbetrieb würden entlastet, da Aktiv- und ältere Juniorenteams ganzjährig auf dem Kunstrasen trainieren könnten, was diese den Hallentrainings sowieso oft vorziehen. Von den dadurch freiwerdenden Halleneinheiten könnten auch andere Sportarten profitieren.

#### Bedarfsberechnung

Die Anzahl der benötigten Naturrasenspielfelder ergibt sich aus der Anzahl Mannschaften, der Trainingsintensität und der Belastungskapazität des Rasens. Überbeanspruchungen führen zu



höheren Pflege- und Sanierungskosten bis hin zu allfälligen Sperrungen der Rasenspielflächen für mehrere Tage oder Wochen.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelten die Sportanlagenplaner der *bhateam ingenieure ag* 2022 die Auslastung der Spielfelder in der Sportanlage Stacherholz. Die durchgeführten Berechnungen zeigten, dass die heutige Situation für den optimalen Fall und ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Aktivitäten, schlechter Witterung und allfälligen Platzsperrungen für den Trainings- und Spielbetrieb mit einer Auslastung von 108 Prozent knapp funktioniert.

Fussballanlage	Ø Anzahl Trainings pro Woche	Ø Anzahl Trainingsstunden pro Woche (1 Training = 1.5h)	Ø Anzahl Spiele pro Woche	Ø Anzahl Spielstunden pro Woche (1 Spiel = 2.0h)	Ø Belastungsstunden pro Woche [Anz./W]	mögliche Belegung pro Woche [Anz./W]	Auslastung [%]
Hauptplatz	6	9	-	-	9	16	56%
Platz Ost	13	19.5	-	-	19.5	20	97.5%
Platz West	13	19.5	-	-	19.5	20	97.5%
Forsthaus	0	0	-	-	0	0	0%
Schöntal Platz 1	3	4.5	-	-	4.5	16	37.5%
<b>Total ohne Wettkampf</b>	<b>35</b>	<b>52.5</b>	-	-	<b>52.5</b>	<b>72.0</b>	<b>73.0%</b>
<b>Total mit Wettkampf</b>	<b>35</b>	<b>52.5</b>	<b>12.5</b>	<b>25</b>	<b>77.5</b>	<b>72.0</b>	<b>108%</b>

Tabelle 1: Durchschnittliche Belegung der Fussballplätze in Arbon (Trainingsbetrieb inkl. Wettspiele)

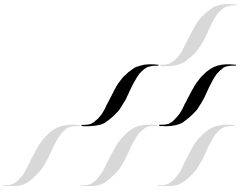
Eine Zunahme an Mannschaften und eine intensivere Nutzung dürfte zukünftig zu einer Überbelastung der Spielfelder führen. Das Resultat ist eine Beschädigung der Rasenoberfläche, was zu höheren Unterhaltskosten führt. Durch die Erstellung eines Kunstrasenspielfelds anstelle eines Naturrasens kann die Belastungsgrenze deutlich erhöht werden, wodurch auch die übrigen Naturrasenspielfelder weniger ausgelastet sind. Ein Kunstrasenplatz kann nahezu durchgehend und witterungsunabhängig bespielt werden und bietet so die Kapazität von rund zwei Naturrasenspielfeldern.

## Erwägungen

Die Fussballanlagen auf dem Sportplatz Stacherholz sind stark ausgelastet bzw. teilweise überlastet. Die beiden Naturrasenplätze Ost und West weisen einen mässigen Zustand auf. Beide Plätze verfügen über Entwässerungsanlagen, welche jedoch nicht mehr vollständig funktionsfähig sind. Der Bodenaufbau ist mangelhaft. Die Plätze weisen eine beschränkte Versickerungsfähigkeit auf und lassen sich bei nasser Witterung nicht optimal bespielen, und eine zu frühe Nutzung nach Niederschlägen kann zu Schäden führen. Da gleichzeitig die Platznachfrage steigt, empfiehlt es sich, eines der beiden Naturrasenfelder durch einen Kunstrasenplatz zu ersetzen. Damit die notwendigen Nutzungskapazitäten auf der Sportanlage Stacherholz beibehalten bzw. aufgrund der steigenden Nachfrage erhöht werden können, ist ein Kunstrasen auf einem der beiden Trainingsfelder gegenüber einem zusätzlichen Naturrasenfeld zu bevorzugen.

### Kunstrasenspielfeld West

Durch den Einsatz eines unverfüllten Kunstrasens (ohne Granulatverfüllung) anstelle des Naturrasens auf dem Trainingsfeld West erhalte das Stacherholz einen zeitgemässen und robusten Platz, der den Anforderungen der Fussballclubs für Trainings und Wettspiele gerecht würde. Der FC Arbon 05 wie auch der KF Labinoti waren bei der Evaluation des geplanten



Systems dabei und unterstützen den Einbau eines unverfüllten Kunstrasens. Die geringen Mehrkosten gegenüber einem verfüllten System können mit den geringeren Unterhaltskosten kompensiert werden. Die Unterhaltskosten bei unverfüllten Kunstrasenspielfeldern beträgt für interne und externe Leistungen rund CHF 15'000 pro Jahr und sind somit deutlich geringer als bei verfüllten Systemen (rund CHF 30'000 pro Jahr).

Das geplante Kunstrasenspielfeld weist eine Grösse von 100 x 64 m auf. Hinzu kommt ein umlaufender Sicherheitsabstand von 3 m. Damit sind Spiele bis zur 2. Liga interregional zulässig. Bodenuntersuchungen beim Trainingsplatz West haben ergeben, dass der Untergrund tonhaltig ist, wodurch der Boden bei Wassersättigung (z. B. bei starkem Niederschlag) während den Bauarbeiten seine Standfestigkeit und Verdichtungsfähigkeit verliert. Deshalb werden Bodenstabilisierungsmassnahmen empfohlen. Zudem wird das neue Spielfeld mit einer Entwässerungsanlage ausgestattet, welche das anfallende Regenwasser gedrosselt in die bestehende Meteorwasserleitung führt.

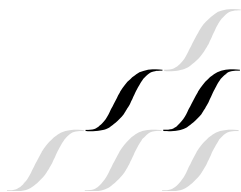
Mit Ausnahme der Südseite soll der Kunstrasen durch Sickerverbundsteine eingefasst werden, die sich als Erschliessungs- und Zuschauerfläche nutzen lassen. Auf der Ostseite ist ein Lagerplatz für die Fussballtore vorgesehen. Das geplante Kunstrasenfeld wird zum Schutz vor Vandalismus und vor Tieren vollständig eingezäunt. Auf der Südseite wird zum Schutz der angrenzenden Einfamilienhäuser ein 8 m hoher Ballfangzaun erstellt. Die unteren 4 m werden mit einem Diagonaldrahtgeflecht ausgebildet, im oberen Bereich wird zur Reduktion der Lärmemissionen ein Kunststoffnetz gewählt. Die übrigen Zäune weisen eine Höhe von 6 m bzw. 4 m auf. Auf der Süd-, Ost- und Westseite werden Zuschauergeländer um den Kunstrasen montiert.

Der neue Kunstrasenplatz West wird mit einer neuen Beleuchtungsanlage ausgestattet. Die sechs 16 m hohen Beleuchtungsmasten werden mit Betonfundamenten im Boden verankert. Mit dem Einsatz von LED-Leuchten (120 Lux) können gegenüber der heutigen Beleuchtung rund 30 bis 40 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Weiter kann das Licht genauer auf den Platz ausgerichtet werden, wodurch die Lichtverschmutzung auf die Umgebung vermindert wird. Die bestehende Beleuchtung wird aufgrund ihres Alters, der nicht normkonformen Platzierung im Strafraumbereich (Blendwirkung) und der Anpassung der Feldgrössen abgebrochen. Zudem müssten bei der heutigen Positionierung der Masten die bestehenden Bäume auf der Westseite des Spielfelds stark zurückgeschnitten werden, um eine gleichmässige Lichtverteilung zu gewährleisten.

Beim vorgesehenen Kunstrasenspielfeld West wird aufgrund des begrenzten Nutzens auf eine Beregnungsanlage verzichtet. Gelegentlich werden auch bei Kunstrasenplätzen solche Anlagen installiert, um bei warmem Wetter den Kunstrasen zu kühlen. Es ist aber nicht so, dass eine Beregnungsanlage die Lebensdauer des Kunstrasens erhöht. Ausserdem wird an heissen Sommertagen tendenziell eher auf Naturrasen trainiert wird.

#### Vorteile eines Kunstrasens / Alternativen

Der wesentliche Vorteil eines Kunstrasenplatzes besteht in seiner uneingeschränkten Bespielbarkeit: Er kann nahezu durchgehend und witterungsunabhängig bespielt werden und bietet so die Kapazität von rund zwei Naturrasenspielfeldern. Im Trainingsbetrieb kann der Platz quer bespielt werden, was die gleichzeitige Benutzung durch zwei Mannschaften erlaubt. Diese Mehrfachnutzung macht sich insbesondere bei vielen Juniorenmannschaften bezahlt. Aktivmannschaften und ältere Juniorenteams können auf einem Kunstrasen das ganze Jahr hindurch draussen trainieren und geben dadurch im Winter beanspruchte Halleneinheiten für andere Vereine frei.



Anstelle eines Platzes mit unverfülltem Kunstrasen könnte auch ein Kunstrasenplatz mit Granulat erstellt oder das bestehende Naturrasenfeld saniert werden. In der untenstehenden Tabelle werden diese drei Optionen verglichen. Nicht in Betracht gezogen wurden sogenannte Hybridrasensysteme. Solche Mischungen aus Kunststoff- und Naturprodukten werden hauptsächlich im Profibereich eingesetzt und sind sowohl in der Erstellung als auch im Unterhalt deutlich teurer als die aufgelisteten Systeme.

	Naturrasen	Kunstrasen verfüllt	Kunstrasen unverfüllt
Nutzungsstunden [Std. pro Jahr]	rund 600	> 1'200	> 1'200
Bespielbarkeit im Sommer	+++	+	+
Bespielbarkeit im Winter	-	+++	++
Schneeräumung	-	+	+++
Unterhaltskosten* [CHF pro Jahr]	ca. 50'000	ca. 30'000	ca. 15'000
Erstellungskosten [CHF pro 7'420 m <sup>2</sup> ]	ca. 1 Mio.	ca. 1,9 Mio.	ca. 2,0 Mio.
Lebensdauer [Jahre]	ca. 30	ca. 15	ca. 15
Umweltbelastung pro Nutzungsstunde	++	+	++

Tabelle 2: Vergleich verschiedener Spielfeldaufbauten

### Produktbeschreibung

Für das geplante neue Spielfeld West im Stacherholz ist ein unverfüllter Kunstrasenteppich vorgesehen. Dieser weist eine Nutzungsdauer von rund 15 Jahren auf, welche jedoch stark von der Nutzung und vom Unterhalt abhängig ist. Nach dieser Zeit muss der Kunstrasenteppich ersetzt werden. Die darunterliegende Elastikschicht kann jedoch weiter genutzt werden und muss frühestens mit dem nächsten Austausch des Kunstrasenteppichs (nach insgesamt 30 Jahren) ersetzt werden. Die Wahl des eingesetzten Materials bestimmt massgeblich dessen Auswirkungen auf die Umwelt. Bei diesem unverfüllten Kunstrasen wird keine Granulatverfüllung eingesetzt, wodurch die Gefahr von Auswaschungen minimiert und Verfrachtungen des Granulats durch Wind und Wasser ausgeschlossen werden können.

### Ökologischer Aspekt

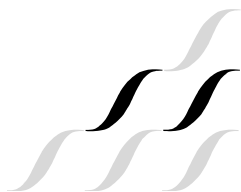
Gemäss der Studie "Ökobilanzierung von Rasensportfeldern: Natur-, Kunststoff- und Hybridrasen der Stadt Zürich im Vergleich" der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) von 2020 (Beilage A) weist der unverfüllte Kunstrasen bezüglich der Gesamtumweltbelastung pro Nutzungsstunde nach der Methode der ökologischen Knappheit gegenüber anderen Kunst- und Naturrasensystemen die tiefsten Werte auf. Bei einer Nutzung von mehr als 800 Stunden ist der unverfüllte Kunstrasen aus Umweltsicht einem Naturrasen oder einem verfüllten Kunstrasen vorzuziehen.

### Sanierung Trainingsplatz Ost

Während dem Bau des Kunstrasenspielfelds West werden das Hauptspielfeld und der Trainingsplatz Ost deutlich mehr beansprucht. Dadurch verschlechtert sich der Zustand des Trainingsfeldes Ost zusätzlich. Um auch zukünftig genügend Trainingskapazität für den Fussballbetrieb zu gewährleisten, soll das Trainingsfeld Ost nachhaltig saniert werden.

Das vorliegende Projekt sieht vor, das Naturrasenspielfeld mit den Norm-Abmessungen gemäss Schweizerischem Fussballverband (SFV) und mit einem DIN-Aufbau zu versehen. Da die Schweiz keine eigenen Normen für Sportplätze hat, werden häufig die deutschen Normen herangezogen.

Der vorgesehene Rasenaufbau setzt sich aus einer Rasentragschicht und einer darunterliegenden Drainschicht mit einer Stärke von je 12 cm zusammen. Zur Gewährleistung einer optimalen Entwässerung sind Sickerleitungen auf dem gesamten Spielfeld eingepplant.



Analog zum Kunstrasenfeld sollen sechs neue Beleuchtungsmasten mit einer Lichtpunkthöhe von 16 m erstellt werden. Die Masten zwischen den beiden Trainingsfeldern können gemeinsam genutzt werden. Auf der Nordseite wird zum Schutz der angrenzenden Liegenschaften analog zum Kunstrasenfeld ein 8 m hoher Ballfangzaun erstellt, südseitig reicht gemäss SFV eine Höhe von 6 m. Auf der Ostseite wird auf einen Zaun verzichtet. Zudem wird das neue Naturrasenspielfeld mit einer automatischen Bewässerungsanlage versehen. Die Anlage ermöglicht eine gleichmässige Wasserverteilung auf dem Platz und lässt sich fernsteuern. Auf ein aufwendiges Verlegen von Schläuchen und Beregnungsvorrichtungen kann bei einer automatischen Beregnungsanlage verzichtet werden. Durch den Einsatz bei Nacht kann die Bewässerung ohne den ungünstigen Windanfall, der tagsüber stärker ist als in der Nacht, ausgeführt werden. Zudem ist die Wasserverdunstung bei Nacht geringer als bei einer Beregnung am Tag. Zur Lagerung der Fussballtore wird nordöstlich vom Spielfeld ein Platz vorgesehen.

### Korbballspielfeld

Neben dem Fussball wird auf dem Sportplatz Stacherholz auch Korbball gespielt. Das bestehende Korbballspielfeld ist uneben und muss saniert werden. Das geplante Korbballfeld mit einer Abmessung von 30 x 20 m soll östlich des Trainingsfelds Ost erstellt werden. Für Zuschauerinnen und Zuschauer werden Sitzbänke aus Beton versetzt. Zudem ist eine neue LED-Beleuchtung und eine automatische Bewässerungsanlage eingeplant. Die bestehende Finnenbahn muss aufgrund der neuen Spielfeldgrösse partiell umgelegt werden.

Aufgrund der bereits vorhandenen Bepflanzung auf der Westseite wird auf eine umfangreiche Begrünung verzichtet. Einzig im Bereich des Lagerplatzes für das neue Kunstrasenspielfeld West und beim Lagerplatz beim Trainingsfeld Ost werden neue Bäume versetzt.

### Kosten

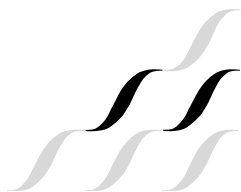
Die Kosten für den Neubau des Kunstrasenplatzes (unverfüllter Kunstrasen) auf dem Trainingsfeld West und die Sanierung des Naturrasenfelds Ost einschliesslich bauliche Massnahmen für die Umgebung und Erschliessung belaufen sich auf insgesamt CHF 3'930'000 ( $\pm 10\%$ , Stand September 2023) und setzen sich wie folgt zusammen:

Kunstrasenspielfeld West (unverfüllt)		CHF 1'940'000.00
Naturrasenspielfeld Ost		CHF 950'000.00
Korbballspielfeld		CHF 220'000.00
Werkleitungserschliessung		CHF 145'000.00
Unvorhergesehenes und Änderungen		CHF 160'000.00
Unterhaltsfahrzeug Kunstrasen		CHF 25'000.00
Bewilligungen, Gebühren, Vermessung		CHF 40'000.00
Honorare Kunstrasenspielfeld		CHF 78'000.00
Honorare Naturrasenspielfeld / Korbballspielfeld		CHF 77'000.00
Total exkl. 8,1 % MWST		CHF 3'635'000.00
Mehrwertsteuer (gerundet)	8.1 %	CHF 295'000.00
<b>Total inkl. 8,1 % MWST<sup>1</sup></b>		<b>CHF 3'930'000.00</b>

Tabelle 3: Kostenvoranschlag, Genauigkeit +/- 10 %, Preisstand September 2023

Der FC Arbon 05 wird beim Sportamt Thurgau ein Gesuch um Unterstützung durch den Sportfonds des Kantons Thurgau einreichen. Über eine allfällige Unterstützung durch den Sportfonds und deren Höhe entscheidet der Regierungsrat. Unterstützungs- und Förderbeiträge, die nicht zugesichert sind, dürfen vom benötigten Kredit nicht in Abzug gebracht werden.

<sup>1</sup> Neuer MWST-Satz ab 1. Januar 2024



Aufgrund von Erfahrungswerten kann mit einem Förderbeitrag von rund CHF 80'000 pro Platz gerechnet werden.

#### Unterhaltskosten

Für den Unterhalt des Kunstrasenspielfelds betragen die internen Kosten (Personen und Maschinen) rund CHF 15'000 pro Jahr. Externe Kosten fallen für einen unverfüllten Kunstrasen keine an. Die Ausführung mit einem unverfüllten Kunstrasen hat gegenüber einem verfüllten System wesentliche Vorteile beim Unterhalt. So muss der unverfüllte Kunstrasen lediglich ca. zweimal in der Woche abgesaugt und von Laub und Schmutz gereinigt werden. Auch die Schneeräumung ist einfacher und verursacht weniger Kosten. Der Schnee kann mit Schneefräsen, Besen oder Schaufel entfernt werden. Insgesamt dürften die Unterhaltskosten für den Trainingsplatz West tiefer ausfallen als heute.

#### Einfluss auf die Sanierung des Hauptspielfelds und die Rundbahn

Die vorgesehene Erstellung eines Kunstrasenspielfelds West und die Sanierung des Trainingsfelds Ost haben keinen direkten Einfluss auf die spätere Sanierung bzw. den Ausbau des Hauptplatzes und der Rundbahn. Die Projekte können unabhängig voneinander bearbeitet werden.

#### Zeitplan

Um den Trainings- und Wettspielbetrieb möglichst wenig zu beeinflussen, sollen die Arbeiten in zwei Etappen ausgeführt werden. Zuerst soll das Kunstrasenspielfeld West erstellt werden, damit bei der Sanierung des Trainingsfelds Ost auf dem neuen Kunstrasenplatz trainiert werden kann. Während der Erstellung des Kunstrasenfelds muss neben dem Trainingsplatz Ost auch das Hauptspielfeld stärker genutzt werden. Einzelne Trainings sind auf umliegende Plätze zu verlegen.

Der Terminplan sieht vor, dass die vorliegenden Massnahmen im März 2024 durch das Parlament genehmigt werden. Aufgrund der Kosten von mehr als einer Million Franken muss das Projekt durch den Souverän bewilligt werden, was im Juni 2024 geschehen könnte. Bei einem positiven Ergebnis kann anschliessend mit dem Bewilligungsverfahren, der Ausschreibung und der Ausführung gestartet werden.

#### Kunstrasenspielfeld West

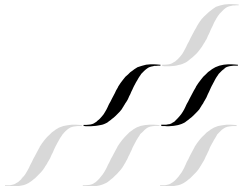
Bei optimalem Verlauf (Kreditgenehmigung, keine Einsprachen im Bewilligungsverfahren, trockene Witterung und Temperaturen von durchgängig über 5°C) kann die Ausführung im Februar 2025 starten. Bei einer Bauzeit von insgesamt fünf Monaten (vier Monate Tiefbau, ein Monat Einbau Kunstrasen) kann der Platz vor dem Jubiläum des FC Arbon 05 Ende Juni 2025 fertiggestellt werden.

#### Sanierung Trainingsfeld Ost

Nach Inbetriebnahme des Kunstrasenfelds West soll die Sanierung des Naturrasens auf dem Trainingsplatz Ost starten. Das notwendige Bewilligungsverfahren soll parallel zum Neubau des Spielfelds West erfolgen. Der Baustart ist auf Juli 2025 geplant, die Arbeiten dauern rund vier Monate. Anschliessend erfolgt die Ansaat, so dass bei günstiger Witterung im April/Mai 2026 die Inbetriebnahme des Naturrasenfeldes erfolgen kann (siehe Beilage B).

#### Auswirkungen auf den FC Arbon 05

Obwohl die Mitgliederzahlen beim FC Arbon 05 über die letzten Jahre stetig angestiegen sind und mit dem KF Labinoti ein weiteres Team auf dem Sportplatz Stacherholz trainiert, wurden in den letzten Jahren keine substanziellen Massnahmen oder Ausbauten an den Fussballspielfeldern durchgeführt. Mit der Sanierung des Trainingsfelds Ost und der Umwandlung des Trainingsfelds West in einen Kunstrasenplatz wird gewährleistet, dass der Verein sein



Angebot für Kinder und Jugendliche aufrechterhalten kann. Ohne diese Massnahmen können die heutigen Angebote für die Vereinsmitglieder nicht mehr ganzjährig gewährleistet werden. Gerade im Winterhalbjahr wird es schwierig werden, den Trainings- und Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, insbesondere wenn die Anzahl Vereinsmitglieder weiter steigt.

#### Fazit

Mit dem vorliegenden Projekt kann eine nachhaltige und ökologische Lösung für die Sportanlage Stacherholz und ihre Nutzer umgesetzt werden. Durch den Einsatz eines unverfüllten Kunstrasens beim Trainingsfeld West und die Sanierung des Naturrasens beim Trainingsplatz Ost kann den steigenden Mitgliederzahlen Rechnung getragen und der Überlastung der Spielfelder begegnet werden. Zusätzlich können Halleneinheiten für andere Vereine freigegeben werden. Auch die Unterhaltskosten werden mit diesem System gesenkt.

Beilage C enthält den vollständigen Situationsplan.

#### **Antrag**

**Sehr geehrter Herr Präsident**

**Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

**Der Stadtrat beantragt Ihnen, einem Kredit in Höhe von CHF 3'930'000 für den Neubau eines Kunstrasenspielfelds West, die Sanierung des Trainingsplatzes Ost sowie die Ausführung dazugehöriger Umgebungsarbeiten auf der Sportanlage Stacherholz zuzustimmen und das Geschäft mit Empfehlung zur Annahme für die Volksabstimmung freizugeben.**

René Walther  
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger  
Stadtschreiberin

Arbon, 23. Oktober 2023

Beilage:

- Beilage A, Studie ZHAW, Ökobilanzierung von Rasensportfeldern
- Beilage B, Zeitplan Realisierung Trainingsspielfelder Ost und West
- Beilage C, Situation Sanierung Trainingsspielfelder Ost und West